

# 1. Fastenzeitfrühschicht am 6. 3.2913

**Begrüßung:** *Hermann*

Ich begrüße euch ganz herzlich zu unserer ersten Frühschicht in dieser Fastenzeit. Schön, dass ihr da seid, dass ihr euch Zeit genommen habt. In diesem Jahr wollen wir uns in dieser Fastenzeit mit Glaubensaussagen auseinandersetzen und uns immer wieder die Fragen stellen: Wer ist Gott für uns? Wer ist Gott für mich?

Die drei Frühschichten behandeln folgende Schwerpunkte:

Ich glaube an Dich, der Du Schöpfer allen Lebens bist !

Ich glaube an Dich, der Du die Quelle meines Lebens bist !

Ich Glaube an Dich, der Du uns hinausführst ins Weite !

Wir beginnen diese Frühschicht im Zeichen von Tod und Auferstehung: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Lied:** (Kanon) *Kehret um und ihr werdet leben....*Liedblatt

**Einleitung:** *Christa*

Kehr um, sonst bleibt alles beim alten!

Kehr um, sonst ändert sich nichts!

Kehr um, sonst entfernst du dich von dir!

Kehr um, sonst siehst du alles von der falschen Seite!

Kehr um, sonst entgeht dir das Wichtigste!

Kehr um, sonst bemerkst du nichts vom Ganzen!

Kehr um, sonst bleibt dir Gott verborgen!

Kehr um, sonst spielt sich alles hinter deinem Rücken ab!

Kehr um und glaube.

Kehr um und glaube an das Evangelium.

Kehr um und glaube an die Frohe Botschaft.

Kehr um und glaube.

**Lied:** *Kehret um und ihr werdet leben.....*

**Marlies**

Die Fastenzeit ist eine Zeit zum Umkehren, zur Wegkorrektur, zur Neuausrichtung unseres Lebens und unserer Beziehung zu Gott.

"Ich glaub an dich!" ist der Titel der Frühschichten in diesem Jahr.

Wer ist Gott für uns? Wer ist Gott für mich?

In jeder Frühschicht setzen wir uns mit einer Aussage auseinander. Die erste Frühschicht trägt die Überschrift:

"Der Du Schöpfer allen Lebens bist".

**Lied:** Wo ich gehe, wo ich stehe.....Nr.31.1

**Marlies**

Ich glaube an Dich, Gott, der Du Schöpfer allen Lebens bist, auf den ich bauen, dem ich trauen kann, der bei mir ist, und wenn der Himmel uns auf den Kopf fällt - die Welt ist bei Dir in guten Händen.

**Lied:** Wo ich gehe, wo ich stehe....Nr.31.2

Schöpfer allen Lebens. - Es fällt mir schwer mir das vorzustellen. So groß, so vielfältig. Natürlich traue ich Gott das zu, aber es geht sehr weit über meine Vorstellungskraft hinaus.

**Rainer**

Unser Bibeltext beginnt mit dem Schöpfungshymnus. Hören wir einige Auszüge aus diesem Loblied an Gott.

***Der Text von Genesis 1.1 – 2.3 ist einer direkten Übersetzung der hebräischen Bibel durch Buber/Rosenzweig entnommen (Extrablatt)***

Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde; die Erde aber war Irrsal und Wirrsal.....

**Lied:** Wo ich gehe, wo ich stehe.....Nr.31.1

**Margot**

Ich glaub an Dich, Gott, der Du Schöpfer allen Lebens bist. Dabei geht es mir nicht um das wie das so war, sondern dass ich auf Dich bauen kann, dass ich Dir trauen kann und dass Du bei mir bist. Und wenn der Himmel mir auch auf den Kopf fällt, die Welt ist bei Dir in guten Händen.

**Lied:** Wo ich gehe, wo ich stehe....Nr.31.2

**Margot**

Und aus Dunkel wurde Licht und aus Wassern feste Schicht und siehe, es war gut. Und aus Trocknem wurde Land und aus Erde Blütenstand und siehe, es war gut. Und aus Zellen ward Getier und aus Liebe wurden wir und siehe, es war gut. Und siehe, es war sehr gut.

**Kurze Stille**

**Christa**

Weil der Himmel uns braucht sind wir da, weil der Himmel uns braucht, Halleluja!

Und aus Einem wurden Zwei und die Zwei war'n sehr schnell Drei und siehe, es war gut. Denn aus wenig wird schnell viel, ist die Liebe mit im Spiel und siehe, es war gut.

So hat Gott die Welt gebaut, sie uns Menschen anvertraut und siehe, es war gut. Und siehe, es war sehr gut.

Weil der Himmel uns braucht sind wir da, weil der Himmel uns braucht,  
Halleluja!

**Rainer**

Seither kommt es auf uns an, ob Gott weiter sagen kann und siehe, es war gut.

Letztlich steckt in uns Substanz, Licht zu sein und Gottes Glanz und siehe, es war gut.

Leuchte, Licht, führ durch die Nacht, bis der neue Tag erwacht und siehe, es war gut. Und siehe, es war sehr gut.

Weil der Himmel uns braucht sind wir da, weil der Himmel uns braucht,  
Halleluja!

**Lied:** Nr. 109.1-3 Mit der Erde kannst du spielen...

**Pfarrer König**

So spricht Gott:

Ich wollte schon immer mit dir reden,  
aber du hast mir keine Zeit gelassen.

Ich wollte schon immer sagen:

"Ich bin für dich da."

Aber du hattest Angst.

Ich wollte dir schon immer sagen:

"Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir."

Aber du hast mir nicht geglaubt,  
sondern mich für fern, für abwesend, für tot gehalten.

**Pfarrer Drenslar**

Ich wollte schon immer mit dir reden,  
aber du hast mich nicht ausreden lassen,  
denn es steht dir frei, dich zu entscheiden,  
ob du mir zuhörst oder ob du abschalten willst.

Wenn du bereit bist, auf meine Worte zu hören,  
dann möchte ich dir sagen:

"Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt."

Meine Liebe bleibt seit Ewigkeit gleich.

Ob du dich abwendest oder mir zuwendest, ich liebe dich!

**Pfarrer Schmelzer**

Weil du lebst, liebe ich dich.

Weil du dich entfaltet, liebe ich dich.

Weil du Mensch bist, liebe ich dich

Weil du der Erde angehörst, liebe ich dich,

Weil du dich in Raum und Zeit,

in einem bestimmten Raum und

in einer bestimmten Zeit bewähren musst, liebe ich dich.

Weil du nicht ohne Hoffnung und Glauben leben kannst, liebe ich dich.  
Mit ewiger Liebe, liebe ich dich.

**Oliver**

Du kannst dich mir anvertrauen. Ich habe Zeit für dich.  
Wann immer, wo immer, wie oft immer.  
In der Nacht, am Tag, komm zu mir, setzt dich hin,  
du brauchst mir nichts zu erzählen. Ich sehe dich.  
Wenn du willst, kannst du reden.  
Rede, schreie, fluche, bete, bete an, lauf fort, komm wieder,  
mit ewiger Liebe liebe ich dich.

**Pfarrer König**

Meine Liebe zu dir war schon längst wirksam,  
bevor du auf die Welt gekommen bist.  
Ich liebe dich. Weil ich dich liebe, bleibst du.  
Du wirst nicht sterben.  
Ich kann dich nicht vernichten,  
weil ich dich liebe.

**Pfarrer Drensler**

Was immer du tust, ich gehe dir nach.  
Verlässt schon eine Mutter ihr Kind nicht  
auch wenn es etwas Böses tut,  
so verlasse ich dich auf keinen Fall,  
denn ich liebe dich.  
Lass dich lieben.

**Pfarrer Schmelzer**

Öffne dich, lass dich von mir lieben.  
Lass dich lieben von den Hügeln, die du siehst.  
Lass dich lieben von den Bergen,  
lass dich lieben von dem Blumenfeld,  
und lass dich lieben von den Menschen, die dir zulächeln,  
lass dich lieben von den Menschen, die mit dir zusammen sind.  
Lass dich lieben!

**Oliver**

Lass dich lieben von der Erde,  
und lass dich lieben von den Sternen.  
Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt,  
Menschkind, ich kenne deine Geschichte,  
mir ist nichts verborgen.  
Ich warte, bist du ja zu mir sagst.  
Ich möchte dich nicht erpressen.  
Ich kreuze ab und zu deine Wege,  
ich warte hoffnungsvoll,  
angstvoll auf dein Credo,  
auf dein Vertrauen zu mir.  
Ich habe nichts davon,  
wenn du Angst hast vor mir,

aber um dein Vertrauen zu erreichen,  
tue ich, dein Gott, alles für dich.  
Amen.

**Lied:** In der Stille angekommen 1.+ 2.Str. Liedblatt / oder DVD

**Marlies**

Ich glaube an Dich, Gott, der Du Schöpfer allen Lebens bist, auf den ich bauen, dem ich trauen kann, der bei mir ist, und wenn der Himmel uns auf den Kopf fällt - die Welt ist bei Dir in guten Händen.

Du vertraust mir deine Schöpfung an.

Mit deiner uneingeschränkten Liebe schöpfe ich Kraft und Mut die Verantwortung für deine Schöpfung anzunehmen.

Wir wollen uns nun die Hände reichen und uns verbinden. In dieser Verbundenheit untereinander und mit Gott wollen wir alle ausgesprochenen und unausgesprochenen Bitten, unser Lob und unseren Dank mit hinein nehmen in das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat.

**Vater unser.....**

**Rainer**

Unser Lebenslauf:

Ich schreie, ich kreische, ich weine, ich fliehe.

Ich fürchte, ich freue, ich hasse, ich liebe.

Ich schwäche, ich strauchle, ich stolpre, ich knie.

Ich wachse, ich stehe, ich laufe, ich fliege.

Ich spüre, ich rieche, ich fühle, ich sehe.

Ich schöpfe, ich mache, ich tue, ich gehe.

Und ich frage: Was sagt mir Gott?

Ich höre nichts, ich sehe nichts.

**Aber ich weiß:**

**Er ist da.**

**Segen:** *Pfarrer König*

In dieser Zuversicht segne uns:  
Der Vater und der Sohn  
und der heilige Geist. Amen.

**Hermann**

Den Text, in dem Gott uns seine uneingeschränkte Liebe zuspricht, möchten wir euch mit auf den Weg durch die Fastenzeit geben.

Zu wissen, dass wir geliebt sind, kann uns immer wieder neue Kraft und Mut geben, die Herausforderungen unseres Lebens anzunehmen.

*Die Textblätter liegen zum Mitnehmen auf dem Altar bereit.*

Einladung zum Frühstück !